Nr. 2789. Donnerstag, 5 Januar. (Morgen-Ausgabe.) 1865.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 4. Jan., 7 Uhr Abends.

Berlin, 4. Januar. Der Herr Handelsminister als Chef der preußischen Bank hat eine Versammlung der bei der Bank Meistbetheiligten zum 3. Februar einberufen, Behufs Beschlußfassung über die Errichtung von Bank-Filialien in andern deutschen Staaten.

(Berliner Zeitungen berichteten gestern schon, daß beabsichtigt werde, in Schleswig-Holstein eine Filiale der Bank zu errichten.)

Angekommen 4. Jan., 6 Uhr Abends.

Berlin, 4. Januar. Die „Provinzial-Correspondenz" schreibt: Um volle Gewähr zu haben für die Befriedigung der preußischen und deutschen Interessen Betreffs der künftigen Stellung Schleswig-Holsteins, finden Berathungen statt in verschiedenen Geschäftsbereichen, namentlich in Beziehung auf die militairischen, maritimen und Handelsverhältnisse. Die wesentlichste Aufgabe des Landtags werde wiederum bestehen in der endlichen gesetzlichen Feststellung der Mehrausgaben für die Reorganisation; hierdurch werde gleichzeitig der Staatshaushalt und der Verfassungsstreit seine Erledigung finden. Das ministerielle Organ spricht die Hoffnung aus, daß nach den ruhmreichen Erfolgen Preußens nunmehr der innere Friede von Neuem dauernd befestigt werde.

Berlin. Die „Ostd. P." in Wien erzählt, der preußische Gesandte Herr v. Werther habe vor wenigen Tagen eine Unterredung mit dem Grafen Mensdorff gehabt, in welcher der österreichische Minister neuerdings auf die Nothwendigkeit hinwwies, die Frage der Herzogthümer und der Erbfolge schleunig zu erledigen. Baron Werther soll hierauf geäußert haben, Preußen müsse seine berechtigten Ansprüche in den Herzogthümern gesichert wissen, bevor es in die Frage, an wen dieselben abgetreten werden können, einzugehen vermag. Die preußische Regierung habe zu diesem Behufe in Berlin eine gemischte Commission zusammenberufen, welche aus Beamten der verschiedenen Ministerien besteht Die Aufgabe dieser Commission wird es sein, die militairischen, maritimen und commerciellen Interessen Preußens festzustellen, deren Befriedigung es kraft seiner Machtstellung und der Opfer, die es für die Herzogthümer gebracht, finden müsse. Was der österreichische Minister dem preußischen Diplomaten hierauf erwidert hat, darüber schweigt die politische Chronik.

— Graf Wrangel hat vom Könige als Weihnachtsgeschenk das Diplom zu seiner Grafenwürde erhalten, und hat das Hofmarschallamt dafür gesorgt, daß es die prächtigste Ausstattung erhielt.

— Die „Berl. Abend-Zeitung" hat zu erscheinen aufgehört. Ihr Redacteur, Prof. Dr. Retslag, hat die Redaction der „Magdeburger Ztg." übernommen.

— Wie die „Ger.-Ztg." mittheilt, ist einem Eisenbahnbeamten zu Berlin eine „heitere" Neujahrsüberraschung geworden. Seine Frau hat ihm in der Nacht vom Sonntag zum Montag vier lebendige Kinder geboren.

* Die K. landwirthschaftliche Academie Proskau in Schlesien (Director Settegast) wird im gegenwärtigen Winter-Semester von 94 Studirenden besucht. Darunter befinden sich 68 Inländer, nämlich: aus der Provinz Schlesien 23 Studirende, Posen 14, Brandenburg 11, Preußen 11, Pommern 4, Sachsen 3, Westphalen 1, Rheinprovinz 1, Summa 68 Studirende. Hierzu treten 26 Ausländer, nämlich: aus deutschen Staaten 7, aus anderen, nicht deutschen, Staaten 19, in Summa 94 Studirende.

Breslau, 3. Januar. (Bresl. Ztg.) In der gestrigen Versammlung des Wahlvereins wurden nach sehr eingehender Discussion als Candidaten für die bevorstehende Abgeordneten-Wahl die Herren Fabrikbes. Schoeller, Justizrath Bouneß, Oberbürgermeister a. D. Ziegler und Graf Ed. Reichenbach vorgeschlagen. Bei der hierauf erfolgten Abstimmung erhielt Herr Oberbürgermeister Ziegler die meisten Stimmen, nachdem Herr Justizrath Simon erklärt hatte, daß es nicht in dem Wunsche des Herrn Justizrath Bouneß liegen könne, ein Mandat anzunehmen.

Düsseldorf, 2. Januar. (Rh. Z.) Die Appellkammer des Zuchtpolizeigerichts reformirte heute das Erkenntniß erster Instanz, welches den Redacteur der „Rheinischen Zeitung" wegen Aufnahme eines Artikels aus dem „Arnsberger Centr.-Volksblatt": „Ein verwundeter Soldat" zu einer Geldstrafe von 20 Rp. verurtheilte, und sprach den Angeschuldigten von Strafe und Kosten frei.

England. London, 31. December. Die Zeitungen bringen einen Rückblick über das verflossene Jahr. Der der „Times" füllt sieben Spalten. Ueber England sagt der Artikel: Der friedlichste Zeitraum der englischen Geschichte ist wieder um ein Jahr voll ruhiger Wohlfahrt reicher geworden. Der stetige materielle Fortschritt hat wahrscheinlich den sittlichen und gesellschaftlichen im Geleite, und die Einförmigkeit der politischen Angelegenheiten tritt durch die Abwesenheit persönlicher Veränderungen um so klarer hervor. Lord Palmerston ist 55 Jahre nach seinem ersten Eintritte ins Amt von Collegen umgeben, deren hervorragende politische Bedeutung schon 30—40 Jahre alt ist, und von seinen beiden vornehmsten Gegnern war der eine (Derby) der Widersacher O'Connell's und der andere (Disraeli) der Hauptgegner Peels. Zeit und Wohlstand werden vielleicht allmälig die Unzufriedenheit und den Hang zu innern Zwistigkeiten vermindern, wodurch die gesellschaftliche Wiedergeburt Irlands noch immer unterbrochen wird. Die Auswanderung hat neuerdings durch die große Nachfrage nach Arbeitern in Amerika und einigermaßen auch durch das gesetzwidrige Treiben nordstaatlicher Agenten oder Speculanten einen Sporn erhalten. Die heimischen Annalen Großbritanniens sind glücklicherweise eintönig gewesen. Dem einzigen parlamentarischen Conflicte der Session ist während der Ferien ein stillschweigender Waffenstillstand gefolgt, und sogar Herr Disraeli ist nur einmal öffentlich aufgetreten, um eine bestimmte Kreuzung von Schafen, so wie ein ihm in unbestimmten Umrissen vorschwebendes geistliches Gericht zu empfehlen, welches von unbequemen Schranken des positiven Rechtes und der richterlichen Deutung befreit sein soll Die bevorstehende Auflösung des Parlaments erklärt es, daß man neuerdings die Agitation zu Gunsten der parlamentarischen Reform wieder angeregt hat.

Frankreich. Paris. Die Zusammenberufung der Kammern wird ohne Zweifel zwischen dem 10. und 15. Februar stattfinden. Die Gerüchte scheinen sich zu bestätigen, daß man damit umgeht, die monatliche Entschädigung der Abgeordneten in eine Jahresbesoldung umzuwandeln, wie bei den Senatoren. Die Liberalen können bei dieser Gelegenheit den Wunsch nicht unterdrücken, die Deputirten möchten dann auch eine Ehrensache daraus machen, einen längeren Zeitraum den Verhandlungen über die Landesangelegenheiten zu widmen. — Die Einführung des obligatorischen Unterrichts soll im Ministerium des öffentlichen Unterrichts eine beschlossene Sache sein.

Rußland und Polen. Von der russischen Grenze, 1. Januar. (P. L. Z.) Die russische Regierung hat, wie man erfährt, von dem Anfange des neuen Jahres ab das Amt der Grenz-Commissarien aufgehoben und dadurch die Geschäfte im Grenzverkehre mit Preußen wesentlich erleichtert. Bisher stand der weite Bezirk von Polangen bis Tauroggen unter der Aufsicht des zum Grenz-Commissarius ernannten General v. Koch, welcher in Georgenburg wohnte. Sobald russische Verbrecher die preußische Grenze überschritten und auf Reclamation der russischen Behörden von hier ausgeliefert wurden, mußte erst an den Grenz-Commissarius berichtet und seine Befehle abgewartet werden, an welchen Gerichtshof die Verbrecher zu dirigiren wären. Fortan sollen die russischen Beamten, in deren Bezirken die Verbrechen vorgefallen sind, autorisirt werden, sich in unmittelbare Verbindung mit den preußischen Behörden zu setzen. Man glaubt, daß jetzt auch in Preußen das Amt des Grenz-Commissarius nicht länger bestehen werde. Der preußische Handel wird, darin stimmen Alle überein, das Amt des russischen Grenz-Commissarius in der That nicht vermissen. Den preußischen Kaufleuten gelingt es fast nie, jenseits der Grenze ihre böswilligen Schuldner zu verfolgen. Nur dann können sie zu ihrem Eigenthume kommen, wenn jene die preußische Grenze früher oder später überschreiten und dann als unsichere Ausländer zum Personalarrest gebracht werden.

Danzig, den 5. Januar.

§ Die Sterbekasse des ehemaligen „Sicherheits-Vereines" besitzt nach dem Kassenabschluß pro 1864 ein Vermögen von 5105 Rp. 20 Sgr. 11 A. Trotz der seit ihrem Bestehen höchsten jährlichen Sterblichkeit unter den Mitgliedern, welche 25 Todesfälle ergeben (eine Anzahl, welche selbst in den Cholera-Jahren nicht vorkam) hat sich das verzinslich angelegte Capital im verflossenen Jahre wiederum um 249 Rp. 4 Sgr. vermehrt. Die Zahl er Mitglieder beträgt gegenwärtig 965; dieselbe würde unbedingt größer sein, wenn statutenmäßig nicht zur Aufnahme ein ärztliches Gesundheitsattest erforderlich wäre, dessen Herbeischaffung Manchem zu umständlich erscheint, während nicht bedacht wird, daß eben durch gewissenhafte Durchführung der nöthigen Vorsichtsmaßregeln das betreffende Institut nur an um so größerer Sicherheit gewinnen muß. Wie manche augenblicklich eingetretene Noth ist bereits durch das Sterbegeld, welches zur Zeit 35 Rp. beträgt, gemildert worden.

Graudenz, 30. December. (Brb. Ztg.) Das durchschnittliche Quantum von Getreide, welches jährlich von hiesigem Orte zur Verladung kam, betrug während der letzten 6 Jahre ca. 15,000 Lasten à 60 Scheffel. Mindestens ein Drittel dieses Quantums wurde sonst während des Herbstes eingekauft, also 5000 Lasten, während die Zufuhr in diesem Herbste 1000 Lasten nicht viel übersteigt. Hierzu kommen noch die niedrigen Preise und die namhaften Verluste, die hiesigen Geschäftsleuten aus ihren Verbindungen mit den Grenzstädten erwachsen sind und so ist es denn wohl erklärlich, wenn dem neuen Jahre mit dem wohl berechtigten Wunsche entgegengesehen wird, dasselbe möge einen Aufschwung der Geschäfte mit sich bringen.

Königsberg. (K. H. Z.) [Stadtverordneten-Versammlung.] Es wurde zum Vorsteher Herr Dickert mit 77 von 78 Stimmen wiedergewählt; zum Stellvertreter desselben für den aus der Versammlung ausgetretenen Rechtsanwalt Justizrath Jacob wurde Herr Maurermeister Schmidt mit 42 von 78 Stimmen gewählt; zum Protokollführer Hr. Otto Ehlert und zu dessen Stellvertreter Herr Bank-Director Gabriel wiedergewählt.

Königsberg, 4. Januar. (Ostpr. Ztg.) Die Pillauer Eisenbahn ist gegenwärtig außer Betrieb, da die immer noch allein vorhandene Locomotive den Dienst versagt hat und sich in Reparatur befindet. Die Fuhrleute, welche zwischen hier und Pillau die Gütertransporte per Achse befördern, hatten mit Eröffnung der Bahn ihre Fahrten eingestellt; sie haben dieselben jedoch wieder aufgenommen und machen gute Geschäfte.

Vermischtes.

Domersleben bei Gr.-Wanzleben, 1. Jan. Hier ist in Folge des Genusses rohen Schweinefleisches die Trichinen-Krankheit ausgebrochen. Schon über zwanzig Personen sind daran erkrankt, ein Todesfall ist jedoch noch nicht vorgekommen. Ein Fabrikarbeiter hatte sich in Folge einer Wette verpflichtet, 5 Pfund zerhacktes Schweinefleisch zu essen, es war ihm aber nach Verzehrung von 2 Pfunden der Appetit vergangen und die übrigen 3 Pfund wurden daher von andern Fabrikarbeitern verzehrt. Sämmtliche Personen sind dann erkrankt und besonders der, welcher 2 Pfund Fleisch genossen, liegt schwer darnieder. Personen, die das trichinenhaltige Fleisch in gekochtem Zustande genossen haben, sind bisher von der Krankheit nicht befallen.

— Nach dem Bremer Handelsblatte ist die Zahl der jetzt in Wirksamkeit befindlichen deutschen Lebensversicherungs-Anstalten 29. Die sieben größten Lebensversicherungs-Anstalten Deutschlands sind: Gotha mit $43\frac{7}{8}$ Mill., Triest (Generali) mit $19\frac{7}{8}$ Mill., die Germania (Stettin) mit $17\frac{1}{2}$ Mill., die Concordia (Köln) mit $14\frac{3}{4}$ Mill, Lübeck mit $13\frac{1}{4}$ Mill., Berlin mit 12 Mill und der Anker (Wien) mit $11\frac{1}{4}$ Mill. Rp. Versicherungssumme. Alle anderen Anstalten haben weniger als 10 Mill. Rp. Versicherungssumme. Abgesehen von den Actien-Capitalien betragen bei obigen Anstalten die aus den Beiträgen der Versicherten und den davon gewonnenen Zinsen aufgesammelten Geschäftsfonds 31,336,290 Rp.

— Die österreichische Regierung hat der Wittwe Heinrich Heine's in Paris den literarischen Nachlaß ihres verstorbenen Gatten abgekauft. Die Wittwe Heine erhält dafür von der österreichischen Regierung eine Lebensrente von 3000 Francs und folgt sämmtliche Manuscripte (mit Ausnahme der Memoiren) an den österreichischen Botschafter in Paris aus. Das Verdienst, dieses interessante Geschäft abgeschlossen zu haben, gebührt zumal dem Fürsten Metternich, auf dessen Anträge der Staatsminister v. Schmerling bereitwillig einging. Welch' ein Umschwung! In Wien läßt der Hamburger Campe jetzt die Gesammtausgabe der Werke H. Heine's drucken, und nach Wien kommen die nachgelassenen Manuscripte Heinrich Heine's! Wie lange ist es her, da war der ganze Heinrich Heine in Oesterreich ein statsgefährlicher Autor.

— [Turnen mit der Zunge.] Der zwischen Preußen und dem deutschen Zollverein einerseits, dann dem Königreich Siam andererseits abgeschlossene Handelsvertrag wurde, nachdem die Auswechselung der Ratificationen in Bangkok erfolgt ist, vom „Pr. St.-A." seinem vollen Wortlaute nach veröffentlicht. Dieses Actenstück trägt nebst der Unterschrift des Grafen Eulenburg auch noch die Namen folgender interessanter siamesischen Persönlichkeiten:

Krom-ma Lu-ang Wonsa Ti-raat Sen-nit.
Tschaupraja Sisuriwong Samuha Prakralahoom.
Tschaupraja Rawiwong Maha Kosatibodi.
Tschaupraja Jommerat.
Praja Montri Prakralahoom Fainiie.

Produkten-Markt.

Bromberg, 3. Januar. Mittags — 9°. Weizen alter 128/130/132 tl. 50/52/56 Rp., neuer 128/130/132 tl. 42/44/47 Rp. — Roggen 122/128 tl. 26/28 Rp. — Gerste, 108/112 tl. 27—29 Rp. — Erbsen 32/35 Rp. — Hafer 18/20 Rp. — Kartoffeln 10/14 Sgr. per Schfl. — Raps und Rübsen 82/85 Rp. — Spiritus nichts gehandelt.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Johanna Hahn mit Herrn Predigtamts-Candidat Ernst Pohl (Lapinen-Prökuls).

Geburten: Ein Sohn: Herrn A. Stieren (Roddau); Herrn Otto Schwinck (Wehlau); Herrn J. C. Olivier (Ragnit). — Eine Tochter: Herrn Reg.-Geometer Koch (Königsberg); Herrn F. Guthzeit (Kl. Sakrau); Herrn Andersonn (Carlshoff).

Todesfälle: Herr Carl Liedtke (Königsberg).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 4. Januar.

Hotel de Thorn: Hauptmann v. Reinhard a. Danzig. Gutsbes. Baron v. Enckevort a. Kassigkehmen u. Speiser a. Budisch. Frau Landräthin v. d. Osten a. Schönow. Kaufleute Berger a. Stettin, Stürmer a. Hamburg u. Steinbach a. Mainz.

Hotel de Berlin: Kaufl. Wiener a. Berlin, Holländer a. Leobschütz, Jansen a. London, Neumann a. Düsseldorf und Jahnke a. Halberstadt.

Walter's Hotel: Oberst v. Schmidt n. Söhne a. Weichselmünde. Rechtsanwalt Mallison a. Carthaus. Rittergutsbes. Schönlein a. Rekau. Gutsbes. v. Levonius a. Jacobsdorf. Kfm. Spalding a. Breslau. Gerbermstr. Schever a. Berend.

Hotel zum Kronprinzen: Rittergutsbes. du Bois n. Fam. a. Suckoczin. Gutsbes. Prohl n. Sohn a. Wossitz. Hofbes. Prohl a. Schmerblock. Kaufl. Michaelis u. Koch und Fabrikant Schenk a. Berlin.

Hotel zu den drei Mohren: Kaufl. Cohn a. Hamburg und Schiller a. Altona. Oekonom Neumann a. Wloclawek.

Hôtel de Oliva: Rittergutsbes. Ullendorff a. Glanowo. Kaufl. Koch a. Apolda, Wilke a. Berlin, Fabian a. Bromberg und Bisewski a. Lauenburg. Rendant Landeck a. Königsberg. Inspector Jacobi a. Gr. Golz.

Deutsches Haus: Besitzer Hannemann u. Amort a. Putzig. Kaufl. Kreiß a. Stuhm und Achilles a. Königsberg.

Die Verlobung meiner Tochter **Lina** mit dem Kaufmann Herrn **Louis Schultz** aus Danzig, beehrt sich ganz ergebenst anzuzeigen (102)

Jeanette Jastrowitz,
Wittwe.

Als Verlobte empfehlen sich:
Lina Jastrowitz, Löbau. **Louis Schultz,** Danzig.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 2 Januar 1865 ist am 3. Januar 1865 in unser Handelsregister und zwar:

1) in das Gesellschaftsregister unter No. 4, Col. 4,
2) in das Firmenregister unter No. 625,

eingetragen, daß die diesseits unter der gemeinschaftlichen Firma:

Moral & Hanow

eingetragene Handelsgesellschaft durch das Ausscheiden des Kaufmanns **Salomon Jacob Moral** auf Grund gegenseitiger Uebereinkunft aufgelöst ist, übrigens das Geschäft der aufgelösten Gesellschaft mit Ausschluß der Liquidation unter der Firma:

Ad. Hanow

von dem Kaufmann **Adolph Hanow** hierselbst nach Uebernahme der Activa und Passiva für alleinige Rechnung fortgeführt wird.

Danzig, den 3 Januar 1865.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
v. Grodded. [97]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 2. Januar 1865 ist am 3. Januar cr. die in Danzig errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns **Paul Louis Lietzmann** ebendaselbst unter der Firma:

Paul Louis Lietzmann

in das diesseitige (Handels-) Firmen-Register sub No. 626 eingetragen.

Danzig, den 3. Januar 1865.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
v. Grodded. [99]

Bekanntmachung.

Gemäß Verfügung vom 3. Januar 1865 ist an demselben Tage die hierselbst bestehende Handelsniederlassung des hiesigen Kaufmanns **Carl Eduard Otto Grimm** unter der Firma:

Eduard Grimm jr.

in unser Handels- (Firmen-) Register unter No. 627 eingetragen.

Danzig, den 3. Januar 1865.

Kgl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.
v. Grodded. [98]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 2. Januar 1865 ist am 3. Januar 1865 in unser Handelsregister und zwar:

1) in das Firmenregister unter No. 561, Col. 6,
2) in das Gesellschaftsregister unter No. 112,

eingetragen, daß in das am hiesigen Orte unter der Firma:

Emil Amort

bestehende Handels-Geschäft des Kaufmanns **Emil Richard Eldor Amort** am 2 Januar 1865 der Kaufmann **Franz Herrmann Amort** hierselbst als Handelsgesellschafter eingetreten ist und die so errichtete Handelsgesellschaft die vorbenannte Firma wie auch ihren Sitz in Danzig beibehält.

Danzig, den 3. Januar 1865.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.
v. Grodded. [100]

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 2. Januar 1865 ist am 3. Januar 1865 in unser Handels-(Proturen-)Register (unter No. 48, Col. 8) eingetragen, daß die dem **Paul Louis Lietzmann** hierselbst in Betreff der Firma:

Haaselau & Stobbe

ertheilte Procura erloschen ist.

Danzig, den 3. Januar 1865.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
v. Grodded. (95)

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 2. Januar 1865 ist am 3 Januar 1865 in unser Handelsregister — und zwar

1) in das Firmenregister unter No. 517, Col. 6,
2) in das Gesellschaftsregister unter No. 113,
3) in das Prokurenregister unter No. 90, Col. 8

eingetragen, daß in das am hiesigen Orte unter der Firma

F. G. Reinhold

bestehende Handelsgeschäft des Kaufmanns und Konsuls **Friedrich Gottlieb Reinhold** am 1. d. Mts. der Kaufmann **Desiderius Wilhelm Adolf Johannes Siedler** hierselbst als Handelsgesellschafter eingetreten ist und die hiernach errichtete Handelsgesellschaft die vorbenannte nunmehr gemeinschaftliche Firma wie ihren Sitz in Danzig beibehält, übrigens hiermit auch die dem **Desiderius Wilhelm Adolf Johannes Siedler** in Betreff dieser Firma von dem früheren alleinigen Geschäftsinhaber ertheilte Procura erloschen ist.

Danzig, den 3. Januar 1865.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.
v. Grodded. [96]

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Graudenz,
erste Abtheilung,
den 31. December 1864, Nachmittags 5 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Louis Frankenstein** zu Graudenz ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 31. December cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rentier **Cornelius Stockmann** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 14. Januar 1865,
Mittags 12 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 17 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Rath **Bech** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 20 Februar 1865 einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. [83]

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **L. Frankenstein** zu Graudenz werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum **28. Januar 1865** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 28. Februar 1865,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreis-Gerichtsrath **Bech**, im Verhandlungs-Zimmer No. 17 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Mangelsdorf**, **v. Werner** und die Justizräthe **Katries**, **Schmidt** und **Gomlicki** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Graudenz, den 31. December 1864.

Königliches Kreisgericht.
1. Abtheilung. (81)

Concurs-Eröffnung.

Kgl. Kreisgericht zu Marienwerder,
1. Abtheilung,
den 27. December 1864, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Simon Jacoby** hierselbst ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 2. November cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Philipsthal** hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 11. Januar 1865,
Mittags 12 Uhr,

in dem Verhandlungs-Zimmer No. 7 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Wendisch** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **1. Februar 1865** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. (82)

Mittwoch, den 1. Februar 1865

werde ich von 9 Uhr Morgens ab gegen baare Bezahlung durch öffentliche Auction an den Meistbietenden verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber hierdurch ergebenst einlade:

12 Arbeitspferde, worunter 2 tragende Stuten, 4 Jährlinge, 2 Hengste, 5 und 7 Zoll groß, 14 Milchkühe, 4 Hocklinge, 3 Schweine; 2 große, 2 kleinere eisenachsige Arbeitswagen, 1 Kastenwagen, 1 Verdeck-Wagen, 1 Phaëton, 2 Arbeitsschlitten, 3 andere Schlitten, 1 Getreide-Reinigungs-Maschine, 1 Cylindersieb, verschiedene andere Siebe; 1 Mangel, 2 Pflüge, 2 Paar Eggen, 2 Landhacken, verschiedene Möbel, 1 Pianoforte, vieles Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe. [10639]

Baerwalde, den 31. December 1864.

Lepp.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Postdampfschifffahrt zwischen
Bremen und Newyork,
Southampton anlaufend:

D. Bremen, Capt. C. Meyer. D. Hansa, Capt. H. J. von Santen.
D. Newyork, „ G. Wenke. D. America, „ H. Wessels.
D. Hermann (im Bau.)

D. America	Sonnabend,	14. Januar.	D. Bremen	Sonnabend,	25. März.
D. Newyork	„	11. Februar.	D. Newyork	„	8. April.
D. Hansa	„	25. Februar.	D. Hansa	„	22. April.
D. America	„	11. März.	D. America	„	6. Mai.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres Erste Cajüte 150 Thaler, zweite Cajüte 110 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr. Courant, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße für alle Waaren.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Berlin** die Herren General-Agenten **Constantin Eisenstein**, Invalidenstr. 82. — **A. von Jasmund**, Major a. D., Landsbergerstr. 21. — **H. C. Platzmann**, Leuisenstraße 2. — in **Berent** Herr **E. L. Sadewasser.**

[1870]

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1865. **Crüsemann**, Director. **H. Peters**, Procurant.

Ein neuer Beitrag zu den Hunderten ärztlicher Atteste über die heilkräftige Wirkung des Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbieres.

Berlin, den 25 Juni 1864.

„Die verwittwete Frau Kaufmann **Ruschineck**, Prinzenstr. 31, ist durch ein sehr langwieriges Unterleibs- und Nervenleiden sehr geschwächt und bedarf dringend der Stärkung. Als ein stärkendes Mittel dürfte sich der längere Gebrauch des Hoff'schen Malzextraktes voraussichtlich zur Hebung ihrer herabgekommenen Kräfte nützlich erweisen."

Dr. **Egge**, prakt. Arzt, Kommandantenstr. 47.

Niederlage in Danzig bei den Herren: [8864]

A. Fast, u, F. E. Gossing,
Langenmarkt 34. Heiligegeistgasse 47.

Kunst-Ausstellung

im Saale des grünen Thores.

In einigen Tagen wird eine Anzahl der jetzt ausgestellten Bilder zurückgezogen, um für neu hinzugekommene Platz zu gewinnen.

Actien à **2** Rt., Passe-partout à **20** Sgr, für Familien-Mitglieder der Actionaire, für andere Personen à **1** Rt., sind im Ausstellungs-Local zu haben.

Der Saal ist an Wochentagen von **10** bis **4** Uhr, an Sonntagen von **11** bis **4** Uhr geöffnet. (10602)

Eintrittspreis 5 Sgr., Kinder **2½** Sgr. Kataloge **5** Sgr.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.
A. v. Duisburg. J. S. Stoddart. C. G. Panzer.

Aus der beim Königl. Kreis-Gerichte in Thorn verwalteten **Peter Paleske'schen** Nachlaß-Masse sind 18,000 Rt. gegen pupillarische Sicherheit sofort zu begeben Nähere Auskunft ertheilt der Vormund **W. Paleske** in Neuguth bei Schoeneck. (10658)

Meine in Klein Zünder belegenen drei Grundstücke von resp. 4, 4 und 2 Hufen culmisch, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige wollen sich direct an mich wenden. (101)

Wittwe **Sommerfeld**
in Klein Zünder.

Geschäfts-Verkauf.

Eine seit 20 Jahren in Elbing bestehende **Stukkatur- und Gipsfiguren-Fabrik** ist wegen Todesfalles mit allem Zubehör, als Modellen, Formen u. s. w. sehr vortheilhaft zu verkaufen. Das Geschäft hat ein sehr gutes und ausgebreitetes Renommé. Näheres in Elbing, Heiligegeiststraße No. 15 [78]

40,000 Thaler werden zur ersten u. einzigen Hypothek auf ein Rittergut bei Danzig, im Werthe von 75,000 Rt. à 5 % jährlicher Zinsen, auf eine Reihe von Jahren feststehend, gesucht und für die Nachweisung ein gutes Honorar gewährt. Adressen bittet man einzusenden an der Expedition dieser Zeitung unter No. 11.

In Redenschin bei Pelplin, ist sofort eine ländliche Besitzung, 149 culmische Morgen groß, alles bester Weizenboden, nebst lebendem und todtem Inventarium, Familienverhältnisse halber zu haben. Preis 14,000 Rthlr. Selbstkäufer belieben sich bei C. Schwarz in Pelplin zu melden. (5)

Die rühmlichst bekannten Punsch-Essenzen von Joseph Selner in Düsseldorf, Hof-Lieferant Sr. Majestät des Königs, empfiehlt das alleinige Depot für Danzig u. Umgegend bei A. Fast, Langenmarkt 34.

Extra feinen Mocca-Dampf-Caffee, extra feinen Menado-Dampf-Caffee, extra feinen Java-Dampf-Caffee empfiehlt billigst in 1/1-, ½- und ¼ Pfd. [84]

C. W. H. Schubert, Hundegasse 15.

Ein Ladenlokal auf dem Langenmarkt, worin eine Reihe von Jahren ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist Familien-Verhältnisse halber, sofort oder vom 1. April ab zu vermiethen. Adressen unter 10571 in der Expedition dieser Zeitung.

2 junge, braune Wagenpferde sind zu verkaufen Lastadie No. 38, täglich zwischen 12—1 Uhr zu besehen. [94]

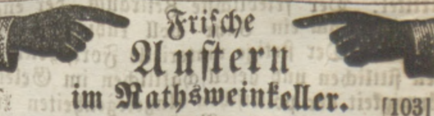
Aerztliches Zeugniß.

Die **Stollwerck**'schen **Brust-Bonbons**, welche mir zur Prüfung vorgelegt wurden, haben vor allen anderen gegen Heiserkeit und Husten ꝛc. empfohlenen Mitteln den ganz besonderen Vorzug, daß sie nur aus Zucker und Pflanzensäften bestehen, daher vom Körper leicht assimiirt werden und die Verdauung nicht stören. Da sie außerdem keinerlei unangenehmen Beigeschmack haben, so werden sie selbst von Kindern und zarten Personen ohne Widerwillen genossen, wie ich mich selbst in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugt habe.

Dr. Bürkner, pract. Arzt, Wundarzt, Geburtshelfer und dirig. Arzt des Augusti-Hospitals in Breslau.

Genannte Stollwerck'sche Brust-Bonbons sind echt zu haben à 4 Sgr. per Packet in **Danzig** bei **Alb. Neumann**, Langenmarkt 38, in **Elbing** bei **Bern. Janzen.** [8472]

Zum April oder Mai cr. wird eine Räumlichkeit zu miethen gesucht, welche bestehen muß aus einem geräumigen Lagerboden, 2 heizbaren Zimmern und einem Raum zum Betriebe einer Roßmühle. Adressen werden erbeten unter No. 86 in der Expedition dieser Zeitung.



Frische Austern im Rathsweinkeller. [103]

130 Fettschafe stehen zum Verkauf auf Dom. Stresow, Kr. Lauenburg. [10682]

Ein eleganter, wenig gebrauchter Victoria-Verdeck-Wagen und ein do. russ. Schlitten stehen Langfuhr No. 7 zum Verkauf. [86]

Ein Schmiedegesell, der feine Wagen selbstständig beschlagen und gute Federn machen kann, findet dauernde Beschäftigung; worüber das Nähere bei F. H. Koscinski in Bromberg brieflich zu erfragen. (10583)

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.